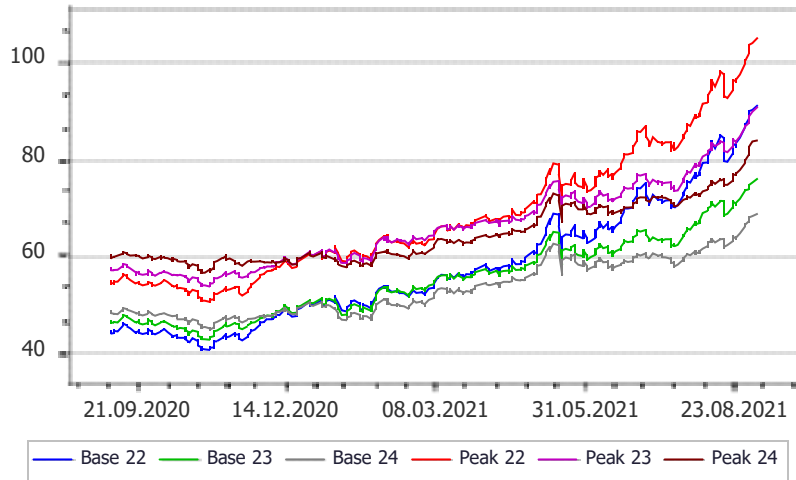


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	90,93	↗	104,82
Veränderung zur Vorwoche	4,42	5,1%	5,25	5,3%
Veränderung zum Vormonat	11,90	15,1%	13,58	14,9%
Kalenderjahr 23	75,85	↗	90,62	↗
Veränderung zur Vorwoche	2,44	3,3%	4,19	4,8%
Veränderung zum Vormonat	7,12	10,4%	10,26	12,8%
Kalenderjahr 24	68,65	↗	83,72	↗
Veränderung zur Vorwoche	2,56	3,9%	4,60	5,8%
Veränderung zum Vormonat	7,23	11,8%	10,55	14,4%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 36. Kalenderwoche wieder

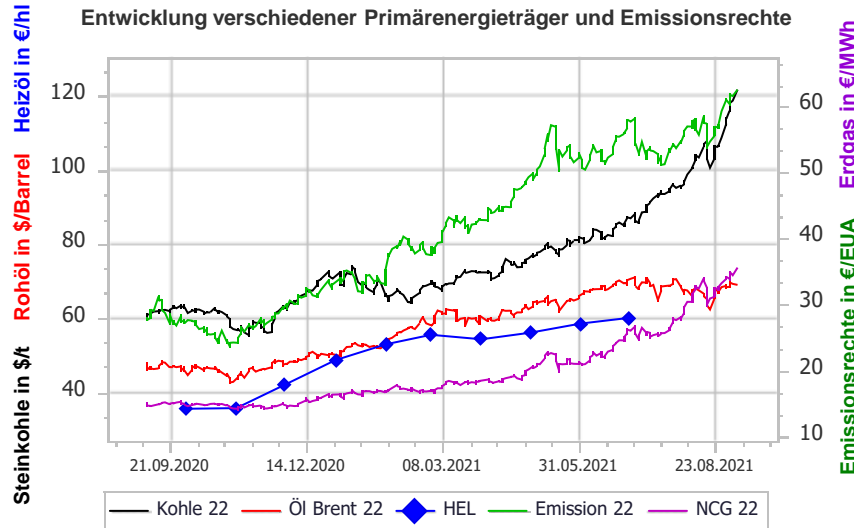
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)
Stand am 07.09.2021	68,96	121,90	35,585	62,61
Veränderung zur Vorwoche	0,29 0,4%	9,23 8,2%	1,718 5,1%	1,52 2,5%
Veränderung zum Vormonat	1,49 2,2%	23,00 23,3%	5,213 17,2%	5,60 9,8%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Auch die vergangene Berichtswoche stand im Zeichen einer weltweit boomenden Wirtschaft, die von den führenden Notenbanken unverändert durch die Niedrigzinspolitik angefeuert wird. Wie auch andere Rohstoffe wurden die Energien dadurch noch begehrt. Allein im Rohöl konnten wir einen konstanten Marktpreisverlauf wenn auch auf hohem Niveau feststellen. Öl der Sorte Brent wurde an den ersten drei Wochentagen für das Frontjahr um 68,5 \$/bl gehandelt und verteuerte sich bis Freitag lediglich auf 69,2 \$. Ursache für diesen moderaten Verlauf war die Erkenntnis, dass die Schäden an den Förderanlagen nach dem Wirbelsturm an der Ostküste der USA doch moderater ausgefallen sind als befürchtet. Erheblich verteuert hat sich dagegen die Steinkohle: Deren Frontjahrespreis stieg angesichts einer unvermindert hohen Nachfrage in Fernost innerhalb einer Woche um 9% bis auf 119 \$/t an. Trotz günstiger Witterungsbedingungen setzte sich dadurch neben dem Terminmarkt für Strom und Erdgas auch der deutsche Spotmarkt gegenüber der Vorwoche deutlich nach oben ab. Die teuerste gehandelte 9. Stunde des Montag wurde noch mit 133 € bewertet. Ein nur geringes Solarangebot sorgte an diesem Tag auch über Mittag für dreistellige Werte, die wir auf das knappe Erdgas und die teure Kohle zurückführen. Am Donnerstag notierte dann die 19. Stunde bei 159 € und stellte damit für September einen seltenen Rekord auf. Wegen der über Mittag guten Solarverfügbarkeit überstieg der Durchschnittspreis im Day-Ahead aber kaum die 112 €/MWh des Mittwoch. Diese sorgte auch Freitag bis Sonntag für feste, aber leicht rückläufige Preise. Der Spotpreisindex für Erdgas gewann weitere 10% und stieg bis 51,7 €/MWh in Folge weiterer Störungen an norwegischen Anlagen und einer für den Winter befürchteten Gasknappheit. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.